
Bayerische Klima-Allianz

Gemeinsame Erklärung
der Bayerischen Staatsregierung und
der Deutschen Bahn AG
für eine Zusammenarbeit zum Schutz des Klimas

vom 4. Juni 2019



Bayerische Staatsregierung



Bayerische Klima-Allianz

Klimaschutz ist die zentrale Herausforderung unserer Zeit. Seine Bedeutung hat die internationale Gemeinschaft auf dem Klimagipfel von Paris unterstrichen: Die Staatengemeinschaft hat sich dazu bekannt, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur mindestens auf 2 Grad Celsius und möglichst auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken. Das gemeinsam erklärte Ziel: Den Klimawandel begrenzen.

Damit das gelingt, müssen alle gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Akteure auf allen Ebenen an einer Lösung arbeiten. Die Bayerische Klima-Allianz gewährleistet das bereits seit 2004.

Die Deutsche Bahn AG tritt mit ihrer Erklärung der Bayerischen Klima-Allianz bei. Mit ihrem Beitritt bekennt sie sich zu ihrer Verantwortung für den Klimaschutz und insbesondere zu den in der Charta der Bayerischen Klima-Allianz beurkundeten Grundwerten. Darüber hinaus erklärt die Deutsche Bahn AG Ihre Bereitschaft mit den bisherigen und künftigen Partnern der Bayerischen Klima-Allianz zusammenzuarbeiten.

Klima- und Umweltschutz sind für die Deutsche Bahn seit über 100 Jahren Teil ihrer DNA

Schon bei der Elektrifizierung der Strecke Murnau-Oberammergau im Jahr 1899 durch die Königlich Bayerischen Staatsbahnen spielte der Umweltschutz eine Rolle. So wurde zur Energieerzeugung eigens das Wasserkraftwerk Kammerl an der Ammer nahe Saulgrub errichtet. Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte ab 1905 die erste deutsche Bahn planmäßig mit Einphasenwechselstrom betrieben werden. Später folgte 1914 für die Strecke Freilassing-Berchtesgaden das Saalachkraftwerk in Bad Reichenhall, das bis heute in Betrieb und im Eigentum der DB ist. Der Einsatz von Ökostrom hat damit im Schienenverkehr in Deutschland von der ersten Stunde der Elektrifizierung an Tradition. Dem fühlt sich die DB auch mit ihren heutigen Zielen zum Ausbau Erneuerbarer Energien verpflichtet.

Damals wie heute gilt: Bahnfahren ist Klimaschutz. Kein anderes Verkehrsmittel fährt umweltfreundlicher und energieeffizienter. Eine erfolgreiche Verkehrsverlagerung auf die Schiene – ob im Personen- oder Güterverkehr – ist deshalb unabdingbar für einen substanziellen Klimaschutz.

In besonderer Weise zeigt dies die neue ICE-Strecke zwischen München und Berlin: Die Verbindung bietet eine konkurrenzfähige und umweltgerechte Alternative zur Straße und zum Flugzeug. Die verkürzte Fahrzeit macht das Reisen einfacher, verlässlicher und komfortabler. 45 Bahnhöfe in ganz Deutschland sind mit dem ICE über die neue Hochgeschwindigkeitsstrecke direkt erreichbar. Rund 17 Millionen Menschen in Deutschland profitieren davon, darunter auch Kunden im Nahverkehr in Bayern. Durch die Verkehrsverlagerung und die Einsparung von Flügen und Pkw-Fahrten werden mit der Strecke jährlich ca. 100 000 Tonnen Treibhausgase im Verkehr eingespart (eigene Berechnung DB Umwelt).

Die Deutsche Bahn AG

Der DB-Konzern mit Sitz in Berlin ist ein internationaler Anbieter von Mobilitäts- und Logistikdienstleistungen und agiert in über 130 Ländern. Weltweit beschäftigt das Unternehmen über 310 000 Mitarbeiter; mit 190 000 Mitarbeitern in Deutschland zählt das Unternehmen zu den größten Arbeitgebern hierzulande. 2017 betrug der Umsatz rund 43 Mrd. Euro.

Die DB in Bayern beschäftigt knapp 30 000 Mitarbeiter in den verschiedensten Berufsfeldern. 2017 beförderten ihre Verkehrsunternehmen in Bayern über 22 Mio. Reisende im Fernverkehr und 379 Mio. Reisende im Regionalverkehr auf einem Schienennetz von fast 6000 km Betriebslänge. Rund 109 Mio. Reisende wurden im Busverkehr in Bayern auf der Straße befördert. Im Güterverkehr konnten fast 22 Mio. t Güter in Bayern transportiert werden.

Zahlreiche Mitarbeiter aus unterschiedlichen Bereichen leisten täglich mit viel Engagement und Einsatz einen Beitrag für umweltfreundlichen Verkehr und Transport. Davon organisieren über 300 Mitarbeiter im Konzern den Umweltschutz bei der DB. Die Mitarbeiter entwickeln die Umweltziele und bieten darüber hinaus Umweltdienstleistungen an. Der Konzernausschuss Umwelt bündelt die grünen Aktivitäten der DB. Umweltfachstellen und Umweltkoordinatoren vor Ort sorgen für die umweltgerechte Umsetzung in den Geschäftsfeldern, Standorten und Werken. Klimaschutz steht im Mittelpunkt der Umweltstrategie der Deutschen Bahn. Die DB ist überzeugt, dass die Reduktion von Emissionen im Verkehrssektor eine größere Bedeutung erhalten wird und damit die klimafreundliche Schiene in Zukunft einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung der Klimaziele im Verkehrssektor leisten kann.

Die Klimaschutzziele der DB

Aktuell sind jährlich über 140 Millionen Reisende im DB Fernverkehr mit 100 Prozent Ökostrom unterwegs. Ziel ist es, den spezifischen CO₂-Ausstoß bis 2030 gegenüber 2006 mehr als zu halbieren. Bis zum Jahr 2050 will der Konzern weltweit komplett CO₂-frei sein, so das erklärte Klimaschutzziel. Dafür hebt die Deutsche Bahn den Anteil der erneuerbaren Energien am deutschen DB-Bahnstrommix bis 2030 auf 70 Prozent an. Im Jahr 2018 waren es bereits 57 Prozent. Die Deutsche Bahn gilt damit mit Abstand als das klimafreundlichste Mobilitätsunternehmen – nicht nur in Deutschland (Klimaschutz-Rating CDP 2017).

Um das Ziel zu erreichen, setzt die DB auf eine Vielzahl grüner Projekte. So wird beispielsweise der Energieverbrauch der Fahrzeuge kontinuierlich optimiert. Im Schienenverkehr werden alte Fahrzeuge gegen moderne Züge ausgetauscht. Der neue ICE 4 fährt beispielsweise energieeffizienter als seine Vorgänger.

Dementsprechend sind z. B. sämtliche moderne elektrische Triebzüge und Lokomotiven mit einer Drehstromtechnik ausgerüstet, die die Bewegungsenergie des Zuges beim Bremsen in Strom umwandelt und zurück in die Oberleitung speist. Allein im Jahr 2018 konnten durch die Bremsenergie-rückspeisung knapp 1349 Gigawattstunden Strom eingespart werden. Das entspricht einem Jahresverbrauch von rund 380 000 Vier-Personen-Haushalten.

Energieeffizientes Handeln steht auch beim Personal im Fokus. Lokführer werden regelmäßig in energieeffizienter Fahrweise geschult. So lassen sich bis zu zehn Prozent Energie pro Strecke einsparen. Allein auf der Hin- und Rückfahrt von Hamburg nach München kann ein ICE-Lokführer durch eine entsprechende Fahrweise rund 7000 Kilowattstunden Strom einsparen – so viel wie zwei vierköpfige Familien im Jahr verbrauchen.

Mit „Das ist grün“ zeigt die Deutsche Bahn bundesweit ihr vielfältiges Engagement zu Klima- und Umweltschutz an derzeit über 150 Projekten auf. Viele dieser Projekte sind in Bayern angesiedelt.

Deutsche Bahn AG und Umweltpakt Bayern

Der Weg des kooperativen Umweltschutzes im Dialog zwischen Freistaat Bayern und der Deutschen Bahn mit dem Ziel eines umweltverträglichen Wirtschaftswachstums wird seit Mitte der 90er Jahre konsequent begangen. Durch ihre Teilnahme am Umweltpakt Bayern bekennt sich die Deutsche Bahn aktiv zum Klima- und Umweltschutz. In der Fortschreibung des Umweltpaktes Bayern 2010 hat sie insgesamt 36 konkrete Projekte und Zusagen eingebracht, um aufzuzeigen, welchen Stellenwert das Thema Umwelt für das Unternehmen darstellt und ihren Beitrag für ein umweltverträgliches Wirtschaftswachstum zu leisten.

Einige Beispiele seien hier genannt:

- In Bayern setzt die DB seit jeher auf Wasserkraft. Neben dem Saalachkraftwerk liefern zahlreiche weitere Kraftwerke an der Donau, dem Mittlere-Isar-Kanal sowie das Walchenseekraftwerk in Kochel am See CO₂-frei-erzeugten Strom.
 - Dort, wo die DB noch nicht vollständig auf Dieselfahrzeuge verzichten kann, erforscht und erprobt sie alternative Antriebe, die den Schadstoffausstoß deutlich reduzieren. So unterstützen Telematik-Systeme in Dieselfahrzeugen der DB Regio und DB Cargo den Fahrer in energiesparender Fahrweise. Der Dieserverbrauch sowie die CO₂-Emissionen werden damit um durchschnittlich 10 Prozent reduziert.
 - In Nürnberg und Würzburg erprobt DB Regio mit Unterstützung des Freistaats Bayern fünf Hybrid-Rangierlokomotiven. Die Lokomotiven der Firma Alstom erhalten im Normalbetrieb die Energie abgasfrei und geräuscharm aus einem Batteriesatz. Nur wenn die Batterieleistung zum Bewegen der Fahrzeuge nicht ausreicht, schaltet sich der Dieselgenerator selbstständig zu, um die Batterien nachzuladen bzw. mehr Leistung an die Antriebe zu geben. Durch den Einsatz der Hybrid-Rangierlokomotiven wird der Kraftstoffverbrauch gegenüber konventionellen Rangierlokomotiven um bis zu 50 Prozent reduziert. Der Schadstoffausstoß sinkt sogar um bis zu 70 Prozent. In sensiblen Bereichen, wie zum Beispiel in innerstädtischen Bahnhöfen Würzburg und Nürnberg oder in Instandhaltungswerkstätten ermöglichen Hybridlokomotiven künftig einen geräuschlosen und abgasfreien lokalen Nullemissionsbetrieb.
-

-
- Zur Vermeidung zusätzlicher Eingriffsmaßnahmen in die Natur hat die DB in Nürnberg-Tullnau ein erstes Ökokonto auf einer 10 000 Quadratmeter großen Fläche angelegt. Dabei ein besonders selten gewordener Lebensraum für gefährdete Pflanzen und Tiere eingerichtet. Das Ökokonto ist quasi ein Sparbuch für die Natur. Freiwillige Maßnahmen im Naturschutz werden vorsorglich durchgeführt und bilden ein Guthaben bei benötigten Ausgleichsflächen im Rahmen von Baumaßnahmen. Für neue Ausbauprojekte der DB in Bayern wird derzeit mit dem Bayerischen Umweltministerium und den Naturschutzbehörden geprüft, wo vergleichbare Ökokonten entstehen können.
-

Engagement für die Bayerische Klima-Allianz

Bewusstseinsbildung zum Klimawandel ist Hauptziel der Bayerischen Klima-Allianz. Dementsprechend möchte die Deutsche Bahn AG ihren Kunden die Bedeutung dieses Themas näherbringen und die Anliegen der Bayerischen Klima-Allianz sowie den Beitrag der Deutschen Bahn umfangreich bewerben

- in internen Medien der Deutschen Bahn (DB Planet, Update, Newsletter Umwelt-Kompakt, regionale Medien der DB in Bayern)
- in externen Medien (Webseite „Das ist grün“, Webseite [deutschebahn.com/Umwelt](https://www.deutschebahn.com/Umwelt), Presse-Info, Berichterstattung mit Stakeholdern, DB-Mobil)
- in den Reisezentren durch Aufstellung von Plakaten und Auslegen von Informationsflyern der Bayerischen Klima-Allianz.

Zudem wird sie die bestehende erfolgreiche Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein (DAV) zur Aufforstung des Bergwaldes weiter ausbauen.

Darüber hinaus arbeitet die Deutsche Bahn in Bayern derzeit an der Fortschreibung ihres Beitrages für den Umweltpakt Bayern. Dabei sollen insbesondere Kooperationsmodelle mit den Partnern der Bayerischen Klima-Allianz dargestellt werden, die dazu beitragen, die Ziele der Bayerischen Klima-Allianz verstärkt und nachhaltig umzusetzen.

München, den 4. Juni 2019

Für die Deutsche Bahn AG

Klaus-Dieter Josel

Konzernbevollmächtigter für den Freistaat Bayern

Für die Bayerische Staatsregierung

Dr. Markus Söder, MdL

Bayerischer Ministerpräsident

Thorsten Glauber, MdL

Bayerischer Staatsminister für
Umwelt und Verbraucherschutz

Hubert Aiwanger, MdL

Bayerischer Staatsminister für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Dr. Hans Reichhart

Bayerischer Staatsminister für
Wohnen, Bau und Verkehr
